

An die **Polizei Berlin**
Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin

Berlin, 26.11.2019

1) Antrag auf ein stationäres Geschwindigkeitsmessgerät auf der Brücke Landsberger Allee

2) Messen und Ahnden zu geringer seitlicher Überholabstände gegenüber Radfahrenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Antrag auf ein stationäres Geschwindigkeitsmessgerät auf der Brücke Landsberger Allee

Die ADFC-Stadtteilgruppe Wuhletal beantragt hiermit, auf der Landsberger Allee im „Marzahner Knoten“ genannten Brückenbereich stadtauswärts an der Einmündung der Frank-Schweitzer-Straße ein stationäres Geschwindigkeitsmessgerät zu installieren und bis dahin mobile Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Begründung: Dem motorisierten Verkehr ist im gen. Bereich Tempo 50 gestattet. Nach der Erfahrung unserer Mitglieder wird dies von Motorisierten sehr häufig und teils deutlich überschritten, so dass Radfahrende während jeder Brückenüberfahrt dies mehrfach erleben. Von beschriebener Stelle in Richtung Osten existieren keinerlei Radverkehrsanlagen. Radfahrende müssen sich in den Verkehr auf die Fahrbahn einordnen und zur Weiterfahrt Richtung Osten ab- und aufbiegende Fahrspuren kreuzen sowie sich über eine längere Strecke in der mittleren von drei Fahrspuren bewegen. Abgesehen davon, dass wir diese Verkehrsführung bereits bei gestatteten 50 km/h mit großen Gefahren für Radfahrende verbunden sehen, ist die Gefahr von und durch Kollisionen bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit umso höher. Daher sollten zumindest Maßnahmen ausgeschöpft werden, die zulässige Höchstgeschwindigkeit durchzusetzen.

Auch wenn die Verkehrslenkung unserer Empfehlung folgen sollte, die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Bereichen der Brücke ohne Radverkehrsanlagen auf 30 km/h zu senken, würde auch diese Maßnahme Kontrollen erfordern, um zu greifen.

2. Messen und Ahnden zu geringer seitlicher Überholabstände gegenüber Radfahrenden

Nach täglicher Erfahrung unserer Mitglieder werden die innerorts gebotenen 1,50 m Mindestabstand gegenüber Radfahrenden bei Überholvorgängen bei ca. 50 Prozent der Überholvorgänge durch Motorisierte flächendeckend unterschritten, teils bis unter einen Abstand von 50 cm. Dies bedeutet erhöhte Unfallgefahr. Diese Erfahrung hält Radfahrende teils vom Fahren nicht nur auf bestimmten Strecken sondern insgesamt ab. Mitunter nutzen Radfahrende daher regelwidrig Gehwege. Es sollten Verkehrsbedingungen geschaffen werden, die regelkonformes Verhalten und das Sicherheitsgefühl der Verkehrsteilnehmenden fördern.

Leider nehmen wir nicht wahr, dass durch Kontrollen auf das Einhalten eines ausreichenden Überholabstandes durch Motorisierte hingewirkt wird. Im Gegenteil herrscht dazu mangelndes Gefahren- und Unrechtsbewusstsein.

Die ADFC-Stadtteilgruppe Wuhletal bittet Sie daher, zu diesem Thema mit konkreten Maßnahmen tätig zu werden.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der ADFC-Stadtteilgruppe Wuhletal

Rüdiger Schubert
Sprecher der ADFC-Stadtteilgruppe Wuhletal
E-Mail: ruediger.schubert@adfc-berlin.de